Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **85=105 (1939)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In soldatischer Pflichterfüllung haben die UOGer je und je darnach gestrebt, der Armee und der Heimat zu dienen. So wurden in allen Waffen, in allen Disziplinen praktische und theoretische Kurse und Uebungen durchgeführt, die militärische Heranbildung der Jugend gefördert und neben der Pflege einer gesunden Kameradschaft keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, die soldatische Körper- und Geistesausbildung als Vorbereitung für den Instruktionsdienst versprach.

Der Entwicklung folgend, schuf die UOG im Laufe der Zeit Untersektionen, die der Intensivität einzelner Disziplinen zu dienen haben; die Schiesssektion für die Weiterbildung der Mitglieder und zur Unterweisung Jugendlicher in der Schiessfertigkeit, die Fechtsektion, die Veteranengarde, das Schützenspiel und die Jungmusketiere, die Vereinigung nicht dienstpflichtiger, ehemaliger Jungschützen. Sie alle feierten mit Behördevertretern, Gönnern und Kameraden am 3., 4. und 5. März ein Fest der Sammlung und der Kameradschaft. Das Gesellschaftsorgan «Der Unteroffizier» erschien in festlichem Gewande. Fw. J. Amez-Droz hat eine umfangreiche, mit vielen Illustrationen versehene und auch für Nichtmitglieder lesenswerte «Gesellschaftschronik» geschrieben.

Am 3. März haben die Mitglieder in einem abendlichen Appell im Zunfthaus zur «Meise» jener, die das erste Jahrhundert des Gesellschaftslebens bestimmt haben, gedacht, am 4. März wurden die toten Kameraden der Grenzbesetzung am Wehrmännerdenkmal in einer öffentlichen Gedenkfeier geehrt und den Abend verbrachte die grosse UOG-Gemeinde im «Waldhaus-Dolder» in frohem Kameradschaftskreise. Sonntag, den 5. März, fand im Rathaus ein offizieller Festakt statt, dem abschliessend ein Bankett für Mitglieder und Gäste im Stammlokal «Du Pont» folgte.

Dann trat wieder die Pflicht an die aktive und kräftige UOG heran, die sie auch ins zweite Jahrhundert begleiten wird, zum Wohle der Armee, zum Segen der Heimat.

Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

Inf.-Oberstlt. *Robert Stierlin,* geb. 1883, z. D., gestorben am 25. Januar in Luzern.

Inf.-Oberst *Hans Lanz,* geb. 1866, zuletzt T. D., gestorben am 23. Februar in Biel.

San.-Hauptmann *Walter Siegfried,* geb. 1892, M. S. A. 3, Adj., gestorben am 24. Februar in Bern.

Inf.-Oberlt. *Walter Deuschle,* geb. 1909, Geb. Mitr. Kp. IV/36, in Montreux, verschüttet im Militärdienst am 7. März bei der Wildhornhütte.

Inf.-Leutnant *Werner Geissbühler,* geb. 1911, Geb. Füs. Kp. II/88, in Lützelflüh, verschüttet im Militärdienst am 7. März bei der Wildhornhütte.

Genie-Leutnant *Jakob Mohler,* geb. 1911, Geb. Sap. Kp. 11, in Basel, verschüttet im Militärdienst am 7. März bei der Wildhornhütte.